

# Thüringer STAATSANZEIGER

Nr. 5/2019

Montag, 4. Februar 2019

29. Jahrgang



Unterzeichnung Absichtserklärung am 29.10.2018, Antje Hochwind und Rainer Frank  
Foto: Landratsamt Kyffhäuserkreis



Symbolischer Spatenstich Breitband am 11.12.2018 – Andreas Kaßbohm, Marco Bohrmann, Rainer Scheja, Rainer Frank, Steffen Gröbel, Antje Hochwind, Steffen Grimm, Wolfgang Tiefensee, Steffen Sauerbier, Dr. Ulrich Thiele, Daniel Knohr (von links nach rechts)

Foto: Thüringer Allgemeine, Christoph Vogel

## Bergbautradition trifft Digitalisierung im Kyffhäuserkreis

Die 13-jährige Helene Köster, Schülerin des Carl-Schroeder Konservatoriums, setzte mit dem Lied „Read all about it“ von Emelie Sande den feierlichen Rahmen für den offiziellen Startschuss zum weiteren Breitbandausbau im Kyffhäuserkreis. Am traditionsreichen Brüggmann-Schacht der Glückauf Sondershausen Entwicklungs- und Sicherungsgesellschaft mbH bildete die gewaltige Dampfmaschine, die von 1893 an für ca. 100 Jahre als Antrieb für die Förderung diente, die Kulisse für den symbolischen Spatenstich zum geförderten Breitbandausbau im Kyffhäuserkreis. Ähnlich wie der Einsatz der Dampfmaschine im Bergbau für enormen Fortschritt und eine Verbesserung der Arbeitsbedingungen führte, sind heute schnelle Internetverbindungen die Treiber der ökonomischen und gesellschaftlichen Entwicklung, die Innovationen ermöglichen und insbesondere ländliche Regionen zu attraktiven Lebens- und Wirtschaftsräumen machen.

(Fortsetzung letzte Seite)

(Fortsetzung von Titelseite)



Glasfasertechnik Breitband  
Foto: Kyffhäuser Nachrichten, Karl-Heinz Herrmann

Bereits im März 2015 schlug Thüringens Wirtschaftsminister Wolfgang Tiefensee vor, den gesamten Kyffhäuserkreis als ländlich geprägte Region flächendeckend mit einem schnellen Breitbandnetz zu versorgen und den Landkreis zur Thüringer Modellregion für den Breitbandausbau zu machen. Landrätin Antje Hochwind und der Kreistag stimmten diesem Vorhaben zu und schafften die entsprechenden Rahmenbedingungen. So wurde der Kyffhäuserkreis als erster und einziger Landkreis im Freistaat Thüringen in den zweiten Förderaufruf des Bundes aufgenommen.

Nach dreieinhalb Jahren komplexen Ausschreibungs- und Antragsverfahrens war es am 11.12.2018 endlich soweit. Landrätin Antje Hochwind konnte gemeinsam mit Thüringens Wirtschaftsminister Wolfgang Tiefensee, Daniel Knohr von der atene KOM GmbH und Marco Bormann, Leiter „Mehr Breitband für Deutschland“ der Deutschen Telekom GmbH, sowie zahlreichen Vertretern aus der örtlichen Kommunalpolitik den offiziellen Startschuss für den geförderten Breitbandausbau im Kyffhäuserkreis vollziehen.

In den nächsten zwei Jahren wird die Telekom Deutschland GmbH ca. 14.000 Haushalte in 26 Städten und Gemeinden im Kyffhäuserkreis mit schnellem Internet von mindestens 50 Mbit/s ausbauen und 60 % aller Haushalte werden sogar mit 100 Mbit/s versorgt. Dafür werden 170 km Tiefbau-Arbeiten notwendig, 500 km Glasfaserkabel werden in die Erde verlegt und 90 Netzverteiler sowie 104 Multifunktionsgehäuse werden neu aufgebaut. Mit direkten Glasfaseranschlüssen sollen 524 Unternehmen und 36 Schulen ausgestattet werden. Die Gesamtinvestition beträgt 16,5 Mio. €. Der Bund unterstützt den Breitbandausbau mit rund 9 Mio. € Fördermitteln und 2,5 Mio. € Fördermittel werden vom Freistaat Thüringen zur Verfügung gestellt. Durch gemeinsames Agieren von Kommunen und Landkreis und durch die Bündelung von Bundes- und Landesfördermitteln wurde so der Weg für eine Investition in die Zukunft freigemacht.

„Es ist ein ausgesprochen guter Tag“, begann Landrätin Antje Hochwind ihr Grußwort anlässlich des feierlichen Spatenstichs. Neben der großen Bedeutung des Internetausbaus für die Bevölkerung des Landkreises, für die der tägliche Gebrauch des Internets nicht mehr wegzudenken ist,

## Bergbautradition trifft Digitalisierung im Kyffhäuserkreis

ist eines der vordringlichsten Ziele, ein leistungsstarkes Internet direkt ins Klassenzimmer zu bringen. Mit großen Anstrengungen wurde in den vergangenen Jahren ein Schulsanierungsprogramm realisiert, dass in Zukunft fortgesetzt werden soll. Zwei Schulen wurden bereits neu gebaut und mit modernster Technik ausgestattet, ein Gymnasium in Bad Frankenhausen wird

Herr Daniel Knohr, als Vertreter der atene KOM, pflichtete dem Minister bei. „Das Breitbandprojekt des Kyffhäuserkreises ist ambitioniert und zukunftsweisend. Es geht um mehr als einfach nur schnelles Internet, es geht um die Digitalisierung, um vernetzte Produktionsprozesse, Telemedizin und den flächendeckenden Zugang zu E-Government-Angeboten für die Bürger“, so Knohr.



Landrätin Antje Hochwind während ihres Grußwortes anlässlich der Spatenstich-Veranstaltung  
Foto: Kyffhäuser Nachrichten, Karl-Heinz Herrmann

im Jahr 2019 fertig gestellt. Mit den leistungsfähigen Internetzugängen durch Glasfaseranschlüsse werden die Lernbedingungen in den Schulen weiter verbessert. Somit wird der Grundstein für die digitale Bildung mit neuen interaktiven Lernangeboten gelegt.

Mit den Worten: „Besser hätte man den Ort nicht wählen können“ eröffnete Wirtschaftsminister Wolfgang Tiefensee sein Grußwort. „Hier treffen Tradition im Bergbau und Moderne aufeinander“, so der Minister weiter, der die Vorreiterrolle des Kyffhäuserkreises besonders hervorhob in dessen Folge der geförderte Breitbandausbau in ganz Thüringen angestoßen wurde. Er freue sich, dass nun endlich alle Hürden genommen wurden und ab Anfang 2019 die Bagger rollen werden.

Landrätin Antje Hochwind sprach einen besonderen Dank dem Thüringer Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitale Gesellschaft, dem Breitbandkompetenzzentrum, dem Projektträger beim Bund (atene KOM), der Telekom Deutschland GmbH sowie den Kreistagsmitgliedern und Bürgermeistern für die gute Zusammenarbeit und intensive Unterstützung aus.

Bereits am 29. Oktober unterschrieben Landrätin Antje Hochwind und Rainer Frank, Leiter Infrastrukturbetrieb (Thüringen, Sachsen, Sachsen-Anhalt) von der Telekom Deutschland GmbH, eine Erklärung zur Realisierung des Breitbandausbaus im Kyffhäuserkreis, nachdem die Telekom Deutschland GmbH am 21.08.2018 den Zuschlag für den Breitbandausbau erhalten hatte.